

STEPHEN LANG

ALEXA VEGA

MARK HAPKA

MAX ADLER

BLINDES VERTRAUEN

NACH EINER WAHREN GESCHICHTE



... ZUM WEITERDENKEN ...

Ein Film mit Stoff zum Nachdenken

In den folgenden Kapiteln findest du Texte, Fragen und Anregungen rund um einige Themen des Films „Blindes Vertrauen“.



„Ich weiß, dass ich eines Tages wieder sehen werde. Und wenn das nicht in diesem Leben passiert, dann wird das erste Gesicht, das ich sehen werde, das meines Herrn und Erlösers sein. Ich werde wieder sehen. Es gibt Hoffnung, weil Gott einen Plan hat. Für mein Leben. Für dein Leben. Wir alle haben diese Hoffnung.“
– Travis Freeman

Die Zeitangaben in diesem PDF beruhen auf der englischsprachigen Original-Version, daher sind minimale Abweichungen möglich.

Inhaltsübersicht

1. Freundschaft	3
2. Jerry Baker – In loving memory	6
3. Identität – Wer bin ich?	7
4. Travis Freeman – Leben trotz Behinderung	9
Gemeinsam diskutieren	10
Buch- und Filmtipps	11



1 Freundschaft

„Freundschaft ist eine Tür zwischen zwei Menschen. Sie kann manchmal knarren, sie kann klemmen, aber sie ist nie verschlossen.“ – Balthasar Gracián y Morales

Travis und Jerry sind seit ihrer Kindheit Freunde. So unterschiedlich sie auch sind, scheinen sie sich gut zu ergänzen. Vor allem auf dem Spielfeld. Abseits vom Spielfeld stellt Travis' Behinderung allerdings eine Bewährungsprobe für die beiden dar.

Den wahren Wert einer Freundschaft erfährt man vielleicht erst, wenn man eine schwere Zeit oder eine Veränderung durchmacht. Wer bleibt und wer geht? Auf wen kann ich mich voll und ganz verlassen? Wen will ich bei mir haben, wenn es mir schlecht geht? Wer sind die Freunde fürs Leben, die auch in stürmischen Zeiten zu mir halten? Wer sind die Freunde, die sich von mir abwenden, wenn es schwierig wird?

Travis will keinen Besuch im Krankenhaus, aber bei Jerry macht er eine Ausnahme. Und obwohl es diesem offensichtlich nicht leicht fällt, versucht er, auf Travis einzugehen und die Veränderung zu akzeptieren (0:25:17 – 0:29:54).

Auch wenn es zwischen den beiden manchmal kracht, steht Jerry vor anderen Personen immer für Travis ein (z. B. 1:02:51 – 1:03:23). Er animiert ihn und lässt nicht locker. Travis braucht diesen Gegensatz, er braucht Jerrys Verrücktheit, um aus dem Loch herauszukommen, in das er sich verkrochen hat. Manchmal braucht es eben genau einen solchen Gegensatz, damit wir wieder leben: „Gegensätze ziehen sich an“.

Jerry und auch Ashley erweisen sich als echte Freunde, die auch in herausfordernden Situationen für ihren Freund da sind. Ohne die beiden hätte Travis den Weg in ein normales Leben vielleicht gar nicht geschafft, geschweige denn den Weg zurück ins Team.

Die Cheerleaderin Molly gehört dagegen eher zu den Freunden, die sich abwenden, wenn es schwierig wird. Solange Travis der Star des Teams ist, himmelt sie ihn an und möchte ständig in seiner Nähe sein. Aber als Travis nach seinem Erblinden wieder in die Schule zurückkehrt, weiß Molly nicht, wie sie mit der neuen Situation umgehen soll und wendet sich von ihm ab (0:44:42 – 0:44:50).

? Fragen zum Thema

- „Facebook hilft, mit Leuten in Kontakt zu bleiben, die wir auch im echten Leben kennen. Mehr nicht. Wer glaubt, dass jeder Facebook-Kontakt ein Freund ist, der weiß nicht was Freundschaft bedeutet.“ (Mark Zuckerberg)
Was hältst du von diesem Zitat? Wie definierst du selbst Freundschaft? Wen zählst du alles zu deinen Freunden?
- „Die Freunde, die man um vier Uhr morgens anrufen kann, die zählen.“ (Marlene Dietrich)
Wen kannst du morgens um vier anrufen? Und wer darf dich immer anrufen?
- Jerry und Travis erleben gegen Ende des Films einen Streit, der ihre Freundschaft beenden könnte. Hast du schon einmal erlebt, dass eine Freund-



schaft einen Streit nicht überlebt hat oder dass umgekehrt eine Freundschaft nach einem Streit noch intensiver wurde?

- Hast du einen Freund, der gerade in einer schwierigen Zeit steckt? Oder der einer Veränderung gegenübersteht? Wie reagierst du?
- Eine Freundschaft funktioniert nicht, wenn sie einseitig ist. Es ist ein Geben und Nehmen ohne Verpflichtungen und Schulden. Betrachte die Freundschaft von Travis und Jerry. Ist einer der beiden benachteiligt? Wird einer der beiden ungerecht behandelt? Welche Probleme haben die

beiden? Und wie hätten diese vielleicht umgegangen werden können?

- Jerry neigt dazu, alles in sich hineinzufressen bis zu dem Punkt, an dem er explodiert oder in Selbstmitleid versinkt. Hast du Freunde, die ähnlich veranlagt sind, oder bist du selbst vielleicht eine solche Person? Wie gehst du damit um?
- Fühlst du dich in einer Freundschaft benachteiligt? Oder könnte sich jemand durch dich benachteiligt fühlen? Wenn ja, was kannst du dagegen tun?



Die Bibel zum Thema

Eine Geschichte über Freundschaft, die in der Bibel besonders hervorsticht, ist die von David und Jonatan aus dem Alten Testament, von der uns die Bibel ab 1. Samuel 18 berichtet.

Gott hat König Saul verlassen und David durch Samuel zum König salben lassen. Als Saul David töten will, steht Jonatan vor seinem Vater für seinen Freund ein:

1. Samuel 19,1-7

Da verlangte Saul von seinen Dienern und seinem Sohn Jonatan, David zu töten. Doch Jonatan war Davids Freund, deshalb berichtete er ihm vom Plan seines Vaters. „Mein Vater Saul will dich töten“, warnte er ihn. „Morgen früh musst du dich versteckt halten. Ich werde meinen Vater bitten, mit mir zusammen aufs freie Feld

zu gehen, und in der Nähe deines Verstecks will ich mit ihm über dich sprechen. Dann sage ich dir, was ich herausgefunden habe.“

Jonatan redete mit seinem Vater über David und sagte viel Gutes über ihn. „Bitte, mein König, werde nicht schuldig an deinem Diener David“, bat Jonatan. „Er hat dir nie etwas Böses getan, sondern hat dir immer geholfen. Hast du vergessen, wie er sein Leben aufs Spiel setzte, um den Philister zu töten, und wie der Herr Israel daraufhin einen großen Sieg geschenkt hat? Damals warst du glücklich darüber. Warum solltest du einen Unschuldigen wie David ermorden? Es gibt keinen Grund dafür!“ Saul hörte auf Jonatan und schwor: „So wahr der Herr lebt, David soll nicht getötet werden.“ Danach rief Jonatan David und erzählte ihm, was geschehen war. Dann brachte er David zu Saul und alles war wieder wie zuvor.



Sauls Versprechen hält aber nicht an und kurz darauf will er David wieder umbringen lassen. Ein weiteres Mal tritt Jonatan seinem Vater und König entgegen und riskiert sogar sein eigenes Leben, um das seines Freundes zu retten:

1. Samuel 20,27-33

„Warum ist der Sohn Isais weder gestern noch heute beim Essen erschienen?“

Jonatan antwortete: „David hat mich gebeten, ihn nach Bethlehem gehen zu lassen. Er sagte: ‚Lass mich doch gehen, denn wir feiern das Opferfest unserer Familie in der Stadt, und mein Bruder verlangt, dass ich kommen soll. Wenn du mir Gutes tun willst, dann lass mich gehen, damit ich meine Brüder sehen kann.‘ Deshalb ist er nicht an der Tafel des Königs erschienen.“

Saul packte der Zorn über Jonatan. „Du Sohn einer verdorbenen Mutter!“, verfluchte er ihn. „Glaubst du etwa, ich weiß nicht, dass du zu dem Sohn Isais hältst, dir und deiner Mutter, die dich geboren hat, zur Schande? Solange dieser Sohn Isais am Leben ist, wirst du nicht König sein können. Jetzt geh und lass ihn herschaffen, denn er muss sterben!“

„Aber was hat er getan?“, wollte Jonatan von seinem Vater wissen. „Warum soll er getötet werden?“

Da schleuderte Saul seinen Speer nach Jonatan, um ihn damit zu durchbohren. Nun erkannte Jonatan, dass sein Vater fest entschlossen war, David zu töten.

Jonatan weiß, dass Gott David zum König über Israel machen wird, eine Position, die aus menschlicher Sicht ihm zufallen würde. Doch er hat dieses Schicksal akzeptiert und ermutigt David sogar (vgl. 2. Samuel 23,16-17). Doch Jonatan fällt im Kampf neben seinen Brüdern und seinem Vater (vgl. 1. Samuel 31) und erlebt die Krönung seines Freundes nicht mehr. Dafür aber sein Sohn.

Und David erinnert sich an den Schwur, den er Jonatan gegeben hat (vgl. 1. Samuel 20,12-17):

2. Samuel 9,1+6+7+11

Eines Tages fragte David: „Ist noch irgendjemand aus Sauls Familie am Leben? Ich will ihnen Gutes tun, wie ich es Jonatan versprochen habe.“

Als Mefi-Boschet, der Sohn Jonatans und Enkel Sauls, zu David kam, warfer sich vor ihm nieder und verbeugte sich voller Ehrfurcht. Da sagte David: „Also du bist Mefi-Boschet!“, und er antwortete: „Ja, ich bin dein Diener.“

Doch David antwortete: „Hab keine Angst! Ich will dir Gutes tun, wie ich es deinem Vater Jonatan versprochen habe. Ich will dir alle Ländereien zurückgeben, die früher deinem Großvater Saul gehörten, und du bist eingeladen, immer mit mir an meinem Tisch zu essen.“

Und von da an aß Mefi-Boschet regelmäßig mit David zusammen, als wäre er einer seiner Söhne.



2 Jerry Baker – In loving memory

In liebevoller Erinnerung an Jerry Baker

Nach diesem Satz wird der ein oder andere sich am Ende des Films vielleicht die Frage gestellt haben, was Travis' Freund Jerry Baker zugestoßen ist. Seine Mutter beantwortet diese Frage in einem offenen Brief, der unter anderem auf der Facebook-Seite des Films gepostet wurde:

Ein „Herz aus Gold“, ein Lachen in seiner Stimme, ein Lächeln im Gesicht und eine fürsorgliche Seele. Das war Jerry! Nach der High School zog Jerry nach Idaho, wo er die „Liebe seines Lebens“ traf. Nach zwei Jahren in Idaho zogen sie 2001 zurück nach Kentucky. Jerry wurde Vater!! Einen Monat nach der Hochzeit, während er arbeitete, um seine Familie zu versorgen, fiel Jerry von einem Dach und war seitdem von der Hüfte abwärts gelähmt und erlitt ein schweres Schädel-Hirn-Trauma. Entgegen aller Erwartungen und dank seines „Kampfes“ ums Überleben, lebte Jerry lang genug, um die Geburt seiner Tochter mitzerleben und für fast fünf Jahre zu sehen, wie sie heranwuchs.

Dies war Jerrys „GRÖSSTE ERRUNGENSCHAFT“ – seine Tochter Kailee. Während dieser fünf Jahre vor seinem Tod, bewältigte Jerry viele Krankenhausaufenthalte, Infektionen, die Amputation seiner Beine und mehrere Operationen. Er überlebte nur durch sein Vertrauen auf Gott und die Sehnsucht, für seine Tochter ein Vater zu sein. Letztendlich verstarb Jerry am 26. Mai 2007. Sein Vater, Big Jerry, verlor drei Jahre später den Kampf gegen Krebs.

Doch obwohl sein Leben so kurz war, bin ich dankbar, dass er beinahe fünf Jahre Teil von Kailees Leben sein durfte. Er liebte dieses Kind von ganzem Herzen und mit ganzer Seele und wäre so stolz auf die süße, freundliche, lebensfrohe (wie ihr Papa) junge Frau, zu der sie gerade heranwächst. So wie eine Raupe sich in einen Schmetterling verwandelt wird er beobachten, wie sie ihre Flügel ausbreitet und fliegt.

Ja, Jerry hatte seine Probleme, so wie wir alle, doch er überwand sie und machte mich stolz darauf, seine Mutter zu sein.

Vicki Baker



3. Identität – Wer bin ich?

„Modedesign dreht sich heute um mehr als nur um Kleidung und Parfüm. Wir gestalten die Umgebung der Leute. Und wenn unsere Arbeit gut ist, geben wir ihnen damit Identität und Sicherheit.“ – Calvin Klein

Was macht deine Identität aus? Wer entscheidet, ob du gut aussiehst oder nicht? Wer entscheidet, ob du angesehen bist oder nicht? Wer entscheidet, wer du bist?

Die Klamotten, die du trägst? Das Auto, das du fährst? Das Essen, das du isst? Der Sport, den du treibst? Die Leute, mit denen du dich umgibst? Die Gesellschaft, die dich zur Leistung antreibt?

Wenn all diese Dinge wegfallen, die dir vielleicht Sicherheit und eine Perspektive geben – bist du dann immer noch dieselbe Person?

Wenn du dir keine Markenjeans mehr leisten kannst, bist du dann weniger wert? Wenn du dir den Mercedes nicht mehr leisten kannst und auf Opel umsteigen musst, bist du dann weniger wert? Wenn du nach einer Verletzung nie mehr Fußball spielen kannst, wenn du deinen Job verlierst, wenn du eine Behinderung hast, wenn dein Partner dich verlässt, wenn du nicht genug Leistung bringst ...

Travis verliert mehr als nur sein Prestige. Er kann nie wieder sehen und sein Leben, seine Pläne – alles wird über den Haufen geworfen. Zunächst sieht er keine Perspektive mehr. Was soll er auch machen ohne Augenlicht? Er wird niemals ein Football-Stipendium kriegen. Er wird es niemals in die NFL schaffen.

Aber der entscheidende Punkt ist: Er ist immer noch derselbe. Er ist niemand anderes geworden. Er ist Travis Freeman mit den gleichen Eigenschaften, Charakterstärken und -schwächen wie zuvor. Er muss seine Einstellung zum Leben ändern. Er muss seine Träume gegen neue eintauschen. Seine Therapeutin Patty bringt es ziemlich deutlich auf den Punkt: „Jetzt hörst du mal zu. Du hast zwei Möglichkeiten: Entweder du versinkst hier in deinem unglaublichen Selbstmitleid oder du stehst auf, packst es an und schaust, was das Leben dir noch so zu bieten hat, Junge.“ (0:34:27 – 0:35:06) Und auch Jerry sagt schon vorher: „Wenn das einer schafft, dann du! Du bist Travis Freeman!“ (0:29:00 – 0:29:30)

In Travis' Traum stellt der Pastor dann die entscheidende Frage (0:55:30 - 0:56:51) und verknüpft sie mit Travis' Glauben: „Würden Sie Gott anklagen und ihn fragen: ‚Warum ich?‘ Doch der Grund für all diese Fragen, für all diese Emotionen ist vielleicht ganz einfach Furcht. Furcht davor, dass sich unser Leben jetzt verändert. Wer sind Sie? Stellen Sie sich die Frage: Wer bin ich?“

Wer definiert dich? Wer bist du?

Wenn du auf einem Fundament stehst, auf das du immer wieder zurückfallen kannst, wenn etwas Schlimmes passiert und du Angst vor der Zukunft bekommst, dann kannst du nicht tief fallen. Gibt es ein solches Fundament in deinem Leben?





Die Bibel zum Thema

Stürmische Zeiten erlebt jeder von uns in seinem Leben. Ob es der Verlust eines Freundes ist, der Verlust des Augenlichtes wie bei Travis oder eine schwere Zeit in der Familie, in der man sich unverstanden und allein gelassen fühlt. Wichtig ist, zu erkennen, wer man ist und auf welchem Fundament man steht. Zu wissen, auf wen man sich immer verlassen kann.

Die Jünger von Jesus erlebten nicht nur eine Situation, in denen ihnen der Boden sprichwörtlich unter den Füßen weggerissen wurde und sie in Panik ausbrachen. In Markus 4,35-41 wird uns die Geschichte eines Sturms erzählt, der die Jünger in Todesangst versetzte. Unter ihnen waren erfahrene Fischer. Man kann also davon ausgehen, dass es sich in der Tat um einen gewaltigen Sturm handelte.

Als es Abend wurde, sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Wir wollen auf die andere Seite des Sees fahren.“

Jesus war schon im Boot. So entließen die Jünger die Menge, stiegen zu ihm ins Boot und fuhren los. Einige andere Boote fuhren mit ihnen. Doch bald darauf erhob sich ein heftiger Sturm, und hohe Wellen schlugen ins Boot, bis es fast ganz voll Wasser gelaufen war.

Währenddessen schlief Jesus hinten im Boot mit dem Kopf auf einem Kissen. In ihrer Verzweiflung weckten sie ihn schließlich und riefen: „Lehrer, macht es dir denn gar nichts aus, dass wir umkommen?“

Jesus erwachte, bedrohte den Wind und befahl dem Wasser: „Schweig! Sei still!“ Sogleich legte sich der Wind, und es herrschte tiefe Stille. Und er fragte die Jünger: „Warum seid ihr so ängstlich? Habt ihr immer noch keinen Glauben?“

Voll Furcht sagten sie zueinander: „Wer ist dieser Mann, dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen?“

Was wäre wohl passiert, wenn die Jünger sich auch schlafen gelegt hätten? Wären sie untergegangen? Nein. Denn egal was passiert, Jesus ist da und weiß ganz genau, wann er eingreifen muss, um zu helfen. Es ist kein Spiel für ihn, er liebt uns über alles und er möchte nicht, dass wir verloren gehen (vgl. Johannes 3,16). Jesus hat den ultimativen Freundschaftsdienst geleistet, indem er für uns gestorben ist (vgl. Johannes 18-19). Das macht niemand, dem die anderen egal sind.

Um zu erkennen, wer du bist, musst du wissen, auf was oder wen du dein Leben baust. **Wer bist du?**

Ein kleiner Gedanke zum Schluss:

In einer Predigt hörte ich einmal den Satz: „Wenn sich heute herausstellen sollte, dass der christliche Glaube eine Lüge ist, und Jesus nie existiert hat, dann hoffe ich, dass euch allen der Boden unter den Füßen weggerissen wird.“



4. Travis Freeman – Leben trotz Behinderung

Die Geschichte von Travis Freeman ist nicht irgendeine Hollywood-Geschichte. Der Film wurde inspiriert durch das Leben eines jungen Mannes aus Corbin, Kentucky. Das Drehbuch weicht an einigen Stellen von der eigentlichen Geschichte ab, die Kernaussage bleibt aber dieselbe. In einem Interview erzählt der wahre Travis Freeman aus dieser Zeit:

Travis Freeman war zwölf Jahre alt, als er an einer extrem seltenen Form der Nasennebenhöhlenentzündung erkrankte. Nach mehreren Tagen mit Migräne und dann einem geschwollenen Auge, fanden die Ärzte schlussendlich nach mehreren Fehldiagnosen die Infektion, laut Aussage des Arztes sei diese zu 70% tödlich. Von den 30% der Patienten, die überlebten, verfügten nur wenige nach der Genesung über normale Gehirnaktivität. Travis war der zweite Fall weltweit, bei dem die Infektion lediglich das Auge schädigte.

Travis liebte Football und er wollte wieder Teil des Teams sein. Das wussten auch seine Eltern und so gingen sie zu Coach Farris. Sie wollten noch nicht einmal, dass er wieder in regulären Spielen aufs Feld durfte, doch Farris war anderer Meinung. Wenn Travis wieder ins Team kommt, dann wird er auch spielen. Und so wechselte Travis von der Position des Tackles der Offensive Line auf die Position des Centers (im Film ist Travis Runningback). Das Team selbst bestärkte ihn und half ihm von Anfang an. Weder dem anderen Team noch den Offiziellen wurde mitgeteilt, dass ein blinder Spieler auf dem Feld steht. Es sollte alles so normal wie möglich sein. Und so wurde Travis im August 1994 zum ersten blinden Football-Spieler Amerikas.

Doch vor allem das erste Jahr nach der Operation war nicht einfach für ihn. Er musste lernen, mit der Behinderung zurecht zu kommen, er musste neu lernen zu laufen, zu essen, sich anzuziehen und zu lesen. Doch er setzte von vorneherein sein Vertrauen in Gott und war sich sicher, dass Gott einen Plan für sein Leben hatte. „Ich wäre heute nicht wo ich bin ohne meinen Glauben.“

In dieser Zeit war Jerry eine wichtige Stütze für Travis. Er zeigte ihm, dass seine Freunde ihn immer noch akzeptieren würden und half ihm heraus aus seinem Schneckenhaus. Ihre Wege trennten sich in der High School.

Travis Freeman hat einen Abschluss von der *University of Kentucky*, wo er ebenfalls dem Football-Team als Equipment Manager aushalf. Daraufhin studierte er Theologie und Philosophie am *Southern Baptist Theological Seminary*. Heute lehrt er an der *University of the Cumberlands* und ist CEO der *The Freeman Foundation*, eine wohltätige Stiftung, die sich für die Gleichsetzung von Menschen mit Behinderung einsetzt.

Im Film hat Travis Freeman einen Cameo-Auftritt. Zwischen 54:50 und 56:51 ist er als Pastor in der Traumsequenz zu sehen.



Gemeinsam diskutieren

„Ich will, dass Menschen durch den Film inspiriert werden, die Hürden in ihrem Leben zu überwinden. Ich will, dass sie verstehen, dass Behinderung nicht gleichbedeutend ist mit Unfähigkeit. Wir alle haben in unserem Leben Behinderungen und Hürden zu überwinden, aber diese Hürden sind keine unüberwindbaren Berge. Ich möchte Menschen einfach nur ermutigen und dazu inspirieren zu erkennen, dass ihre Umstände sie nicht definieren.“ – Travis Freeman

Die Texte der Kapitel greifen zwei der Themen aus dem Film „Blindes Vertrauen“ auf und laden zum Weiterdenken ein. Das funktioniert für dich persönlich, aber vielleicht willst du den Film auch mit Freunden schauen und danach gemeinsam darüber diskutieren. Auch dazu lädt dieser Film ein und mithilfe der in diesem PDF erarbeiteten Themen findest

du vielleicht einen guten Start in eine Diskussionsrunde. Neben den hier aufgeführten Themen, behandelt „Blindes Vertrauen“ noch viele weitere, zum Beispiel das Überwinden von Behinderungen und Hindernissen, den Umgang mit Schicksalsschlägen, Gottes Plan für unser Leben, das Stärken des Teamgedankens oder auch das Thema des Titels selbst: Blindes Vertrauen.

Bist du aktiv in einer Gemeinde, dann kann dieses PDF auch als Grundlage für eine Gruppenstunde dienen (z. B. Jugend oder Hauskreis) oder für eine Filmpredigt. Sei kreativ! Binde das Medium Film in deine Botschaft mit ein, denn die höchste Aufmerksamkeit erzielst du dann, wenn du etwas visuell begründest. Besonders geeignet ist dieser Film vor allem im Bereich der Jugend- und Teens-Arbeit.

Hast du Anregungen oder Kritik zu den Bonus-PDFs? Dann schreibe uns an film@scm-verlag.de. Wenn du uns Erfahrungen mitteilen möchtest, die du mit diesem Film gemacht hast, oder vielleicht jemand anders, dann kannst du uns ebenfalls schreiben. Wir freuen uns auf dein Feedback!

Quellen:

<http://www.fifteenminuteswith.com/2014/10/22/qa-travis-freeman-real-life-inspiration-behind-the-movie-23-blast/> [Aufruf: 11.11.2015]

<http://www.travisfreeman.org/about-dr-travis-freeman/> [Aufruf: 11.11.2015]

Alle Bibelzitate stammen aus der Übersetzung:

Neues Leben. Die Bibel, © Copyright der deutschen Ausgabe 2002 und 2006

SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Eine thematische Übersicht aller christlichen Filme von SCM sowie weitere Informationen zum Thema „Filme in der Gemeinde einsetzen“ findest du unter: www.scmmedien.de/filme-einsetzen



Buch- und Filmtipps



Jonas Zachmann, Doro Zachmann

Bin kein Star, bin ich

Knüller Jonas sucht seinen Platz im Leben

Alles ganz normal?! „Knüller Jonas“ ist 23 Jahre alt, zu Hause ausgezogen und arbeitet in einer Schreinerei. Doch wer ist er wirklich? „Geistig behindert“ durch sein Down-Syndrom? Der coole Twen auf eigenen Beinen? Oder ein erfolgreicher Buchautor und Entertainer, dem Hunderte Beifall spenden? Bei allem Auf und Ab hat er eines erkannt: „Gott mag mich, ich bin! Also, nieße ich meine Leben!“ Auch der vierte Band von und mit Jonas enthält zahlreiche Fotos und Notizen von ihm.

Gebunden, 14 x 21,5 cm, 320 S.

Nr. 395.651, €D 17,95/ €A 18,50/CHF 26.90* | SCM Hänssler



Laura Hillenbrand

Unbroken Überleben. Mut. Vergebung.

„Ein Triumph von Beharrlichkeit, Optimismus und Liebe“, so Hillenbrand über Louis Zamperini (1917–2014). Der amerikanische Mittelstreckenläufer läuft als Außenseiter ein fulminantes olympisches Finale in Berlin. Im Zweiten Weltkrieg stürzt sein Flugzeug im Pazifik ab. Erst nach sieben Wochen wird er gerettet und gerät in japanische Gefangenschaft. Nach Kriegsende wendet er sich dem christlichen Glauben zu und kann selbst seinen schlimmsten Peinigern vergeben. – Das Buch zum Kino-Ereignis 2014!

Paperback, 14 x 21 cm, 528 S.

Nr. 395.635, €D 12,95/ €A 13,40/CHF 19.50* | SCM Hänssler



Michael Diener (Hrsg.)

Alles wird gut!

In 14 Etappen durch die Jakobs- und Josefsgeschichte

Entdecken Sie, wie viel die spannenden, biblischen Lebensgeschichten von Jakob und Josef mit Ihrem Leben heute zu tun haben. Wie am Ende alles gut wurde, weil Gott stets seine Hand im Spiel hat - selbst dann noch, wenn Situationen ausweglos erscheinen oder Menschen sich Fehlritte leisten. Die Fragen und Impulse am Ende jeder der 14 Etappen helfen Ihnen, konkrete Schritte zu gehen und zu erkennen, dass alles gut wird! Auch gut geeignet als Kleingruppenmaterial!

Paperback, 13,5 x 20,5 cm, 192 S.

Nr. 226.628, €D 12,95/ €A 13,40/CHF 19.50* | SCM R.Brockhaus





Buch- und Filmtipps



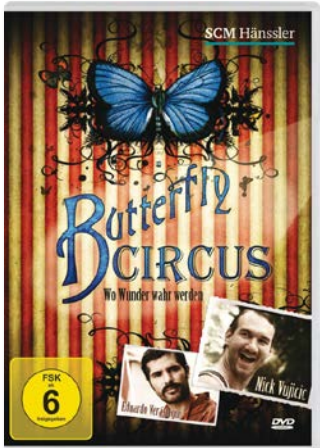
Crawford Wilson, Lynn Whitfield

Der Preis des Glaubens Wenn das Gestern dich nicht loslässt

Brendan ist ein junger Straftäter, der im Gefängnis zum Glauben gefunden hat. Nach seiner Entlassung möchte er sein Leben endlich auf die Reihe kriegen. Seine neuen Pflegeeltern geben ihm diese Chance und auch in der Schule findet er Anschluss. Doch der Schein trügt. Brendans Pflegemutter ist nicht gerade begeistert von seiner Anwesenheit, ein Polizist hat ihn auf dem Kieker und dann taucht auch noch seine alte Gang auf, die noch eine offene Rechnung mit ihm hat. Brendan muss sich entscheiden ...

DVD, 100 Minuten, FSK ab 12 Jahre

Nr. 210.274, €D 15,95*/€A 16,30*/CHF 23.95* | SCM Hänssler



Nick Vujicic, Eduardo Verástegui

Butterfly Circus Wo Wunder wahr werden

Inspirierender und ermutigender Film mit Nick Vujicic in der Hauptrolle: über den Wert des Menschen und Wunder, die wahr werden. Der Film erzählt die Geschichte von Will, einem jungen Mann, der weder Arme noch Beine hat. Nach Jahren der Demütigung in einer Freakshow wird er von Zirkusdirektor Mendez in den „Butterfly Circus“ aufgenommen. Dort erfährt er zum ersten Mal in seinem Leben Wertschätzung. Und er entdeckt ungeahnte Fähigkeiten, die seinem Leben Sinn und ihm selbst neue Hoffnung geben.

DVD, 23 Minuten, FSK ab 6 Jahre

Nr. 210.211, €D 9,95*/€A 10,20*/CHF 14.95* | SCM Hänssler



Andie MacDowell, Aidan Quinn, Ryan Merriman

Spiel des Lebens Tragik. Kampf. Triumph

Luke ist ein sportbegeisterter Teenager, der Jüngste von vier Geschwistern und der Sonnenschein seiner Familie. Als er bei einem Unfall ums Leben kommt, droht seine Familie daran zu zerbrechen. Doch dann beschließt sein Bruder Jon, Footballer in der College-Liga, seine nächste Saison dem Gedenken an Luke zu widmen ... Nach einer wahren Begebenheit erzählt dieser Film die Geschichte einer Familie, die nach tiefem Leid schließlich erleben darf, wie Gott in ihrem Leben Wunder wirkt.

DVD, 98 Minuten, FSK ab 12 Jahre

Nr. 210.240, €D 9,95*/€A 10,20*/CHF 14.95* | SCM Hänssler

